

# Design Preis Schweiz '97 : Forum für gestalterische Qualität

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 112

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796321>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FORUM FÜR GESTALTERISCHE QUALITÄT

Der Wahrnehmung von qualitativ hochstehendem Design und der Förderung des mit Design befassten Nachwuchses hat sich der Design Preis Schweiz verschrieben. Über Design informieren, aber auch Design entwickeln und Entwicklungen aufzeigen, Öffentlichkeit schaffen für die Problemstellungen einer ästhetisch und funktionell optimalen Produktgestaltung – das ist sein Anliegen. Er will aber auch darauf hinweisen, dass es sich beim Design um einen wichtigen Bereich von Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft handelt, zumal die Designqualität ein immer stärker beachtetes Verkaufsargument, mithin einen wachsenden wirtschaftlichen Faktor darstellt. Seiner Bedeutung entsprechend wird der Design Preis Schweiz denn auch vom Bundesamt für Kultur, von kantonalen Behörden und Wirtschaftsverbänden, darunter der Textilverband Schweiz, unterstützt.

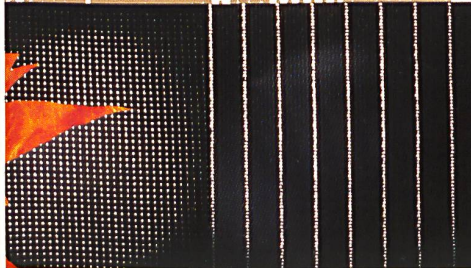
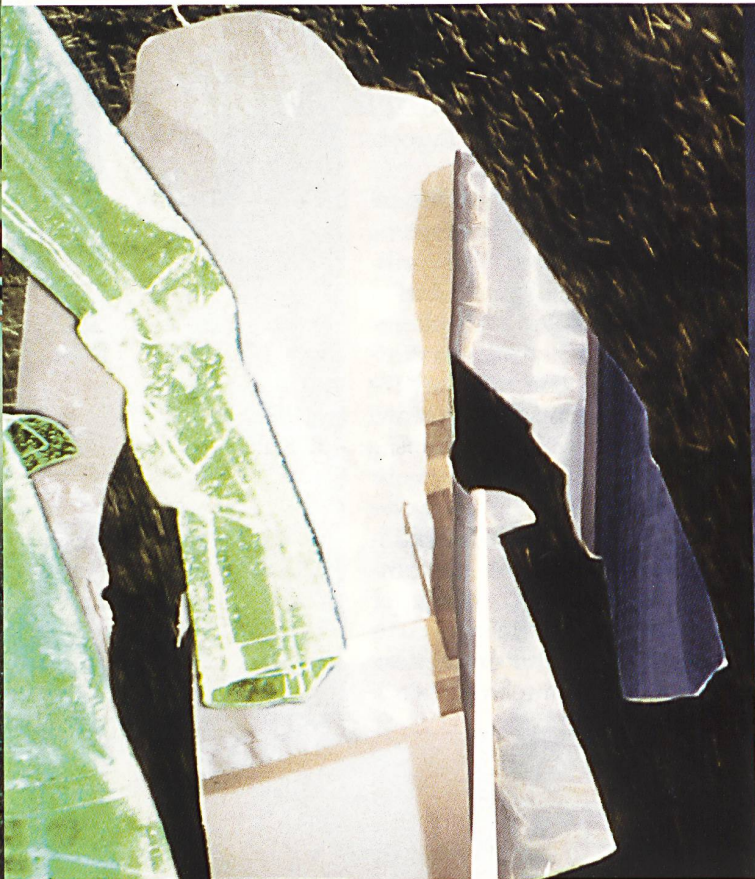
Im Jahre 1991 wurde zum ersten Mal, auf Initiative des Designers' Saturday und der regionalen Wirtschaftsförderung, der international ausgeschriebene Design Preis Schweiz verliehen. Seither findet der Anlass alle zwei Jahre abwechselnd in Solothurn und Langenthal und alternierend mit dem Designers' Saturday statt. Sowohl Beteiligung wie Beachtung steigen stetig. Im vergangenen November wurden in Langenthal zum vierten Mal hervorragende Design-Leistungen durch eine kompetente internationale Jury gewürdigt und mit einem Preisgeld von insgesamt 70'000 Franken ausgezeichnet.

Überzeugende Design-orientierte Innovationen waren auch für den diesjährigen Wettbewerb gefragt. Die Jury hatte insgesamt 606 Beiträge aus 20 Ländern zu prüfen und zu beurteilen: fünf Preise in den fünf Design-Kategorien wurden vergeben und 58 Beiträge mit einer Anerkennung geehrt.

Die Kategorie «Textil» war erst zum zweiten Mal in den Design Preis einbezogen und mit 88 Eingaben gut vertreten. Die Jury äusserte sich zum Gesamteindruck kritisch abwägend: «Die 1997 eingereichten textilen Produkte sind sorgfältig gearbeitet, und sie zeugen von einem kontinuierlichen Schaffen. An neuen Ideen mangelt es jedoch, und in einigen Fällen dominiert das Chichi. Bei der Frage, welche der Produkte in den nächsten Jahren wirken werden, fiel die Antwort vor



*Design Preis Schweiz 97 –  
Preisträger in der Kategorie «Textil»:  
Schoeller Textil AG, Sevelen, für ein  
reflektierendes Flammenschutz-  
Gewebe*



*Anerkennung in der Kategorie  
«Textil» für ein hochtransparentes  
Gewebe mit aluminiumbeschichteter  
Oberfläche von Schoeller*

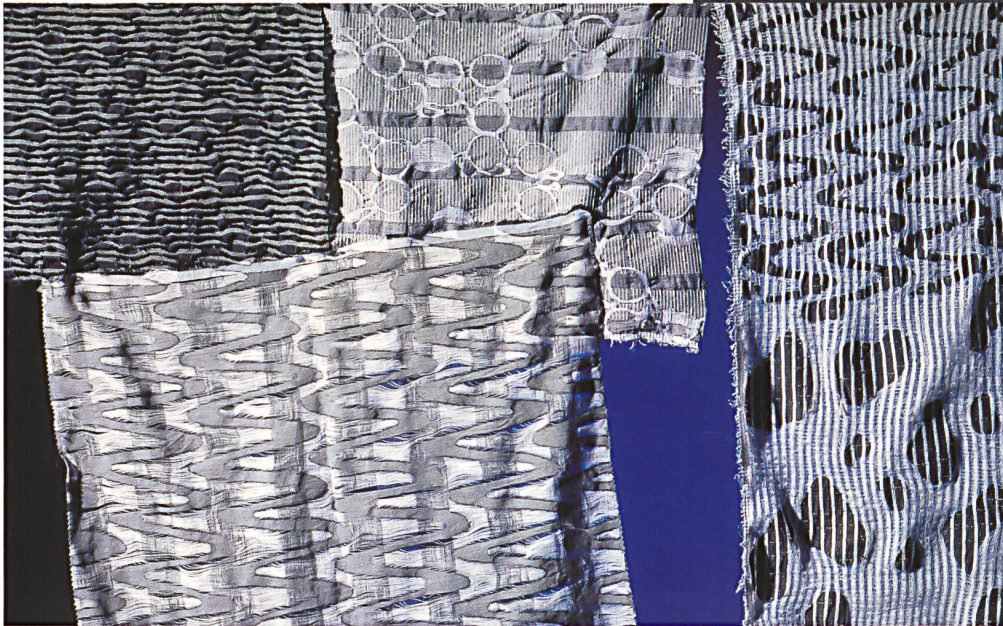
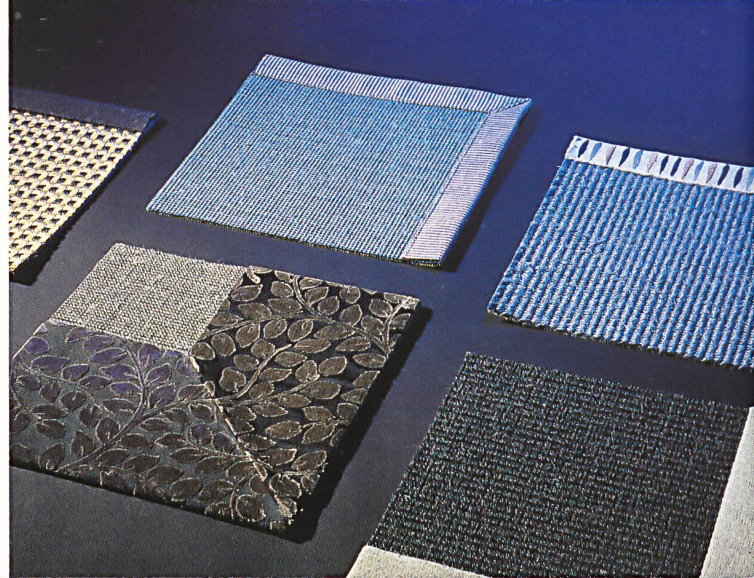
*Das preisgekrönte Schoeller  
Feuerwehrgewebe ist ein Produkt  
der Suche nach Lichteffekten*

*Anerkennung in der Kategorie  
«Textil» des Design Preis  
Schweiz 97 für ein Gewebe aus  
Polyester und Papier von Martin  
Leuthold von Jakob Schlaepfer für  
Création Baumann, Langenthal*

allem bei den Industrietextilien positiv aus – sie werden auch im Mode- und Heimtextilienbereich gut verwendet werden können.

Die Schweizer Designszene ist gut vertreten, die Jury vermisst repräsentative Produkte aus dem Ausland. Der Design Preis Textil ist international noch zu wenig bekannt. Langwierige Zollformalitäten, die ausländische Teilnehmer erleiden müssen, wenn sie mitmachen wollen, erklären die Absenz teilweise. Das wird sich wohl erst bessern, wenn sich die Schweiz Europa öffnet.»

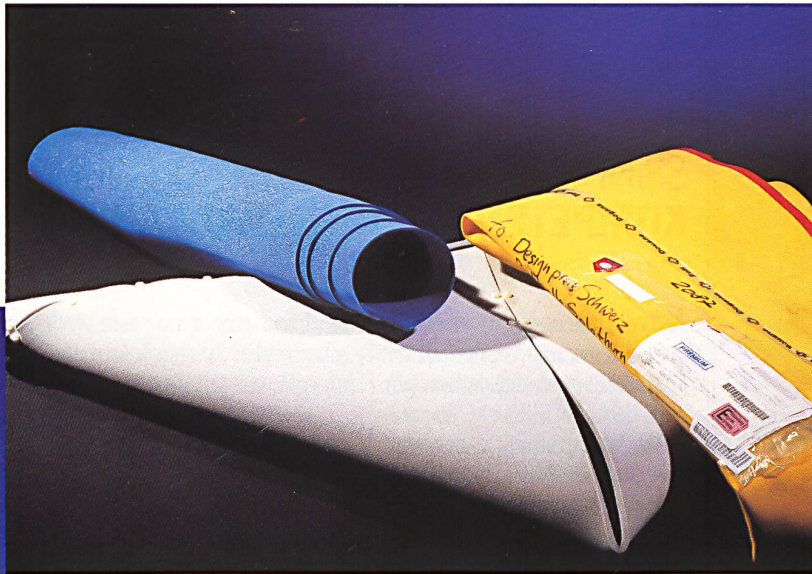
Den Design Preis 07 für Textil erhielt die international renommierte Schoeller Textil AG, Sevelen; ausgezeichnet wurde ihr reflektierender Flammschutz. Der Kommentar der Jury: «An der Schwelle zum dritten Jahrtausend ist der Schutz vor widrigen Umwelteinflüssen wichtig. Dies darf jedoch nicht zu einer Entfremdung in der Art der Science Fiction führen. Wir wollen unsere Humanität, unsere Sensibilität bewahren. Der reflektierende Flammschutz erfüllt solche Kriterien funktional und ästhetisch. Für die Feuerwehr entwickelt, übernehmen solch faszinierendes Gewebe auch Künstler und Modedesigner gerne. Der reflektierende Flammschutz macht eine Person, die angeleuchtet wird, bis auf 100 Meter in jeder Körperhaltung sichtbar, und das regt zum Beispiel dazu an, Hüllen und Taschen für Menschen zu entwerfen, die nachts zu Fuss oder mit Fahrrad unterwegs sind.



*Anerkennung für die Teppich-  
Kollektion «Pur» vom Team  
Ruckstuhl Atelier, Langenthal*

*Anerkennung für Gewebe unter  
Einbezug der Ausbrenntechnik von  
Anja Uhl, Bielefeld*

Anerkennung für einen formbaren  
 Prototyp zwischen Objekt  
 und Kleid von Marie Blaisse für  
 Flexible Design, Amsterdam



Anerkennung für die  
 Kleiderkollektion «Insomnia»  
 von Heinz Kohli, Bern

Die Verarbeitung von Millionen kleinster Glas-  
 kügelchen, die die Reflexion ermöglichen, verleihen  
 dem Gewebe etwas Zauberhaftes. Obwohl es sich um  
 ein High-Tech-Produkt handelt, ist das Gewebe  
 schmiegsam und angenehm anzufassen. Optisch erin-  
 nert es an einen edlen Stoff aus dem 19. Jahrhundert  
 oder an ein Stück Textil aus Japan.»

Die kreative Kraft, die bei Schoeller in der wechselsei-  
 tigen Einflussnahme und Verknüpfung von technolo-  
 gischem und modischem Aspekt liegt, führte zu zwei  
 weiteren Auszeichnungen, beziehungsweise Anerken-  
 nungen. Funktion steht im Vordergrund beim Schnitt-  
 schutz-Gewebe aus Core-Spun-Garn mit Inox-Kern, das  
 vor allem eingesetzt wird als Schutz gegen scharfe  
 Kanten, während High-Tech-Impressionen, ein feder-  
 leichtes Gewebe von ausserordentlicher Transparenz  
 und mit aluminiumbeschichteter Oberfläche, modisch  
 bestechend wirkt.

Fünf weitere Anerkennungen im Bereich Textil wur-  
 den ausgesprochen für innovative Beiträge. Interes-  
 sant erscheint ein Gewebe mit Polyesterkette und  
 Papier im Schuss mit sandiger Optik und gewellter  
 Struktur, das Martin Leuthold von Schlaepfer für die  
 Heimtextil-Kollektion Création Baumann entworfen hat.  
 Teppiche des Designteam von Ruckstuhl kombinieren  
 zehn Naturfasern – Leinen, Jute, Flachs, Wolle, Baum-  
 wolle, Kokos, Sisal, Papiergarn, Pferde- und Ziegen-  
 haar – zu einer differenzierten Optik. Die Jury lobt die  
 ökologische Verarbeitung, die sich auch in der subtilen  
 Farbgebung niederschlägt. Entwürfe der Textil-  
 designerin Anja Uhl überzeugen durch die Weiter-  
 entwicklung der Ausbrennertechnik, die zu einer  
 Vielfalt an fragilen Mustern und Strukturen führen. Der  
 Modedesigner Heinz Kohli besticht durch eine eigen-  
 willige Beschäftigung mit Drapierungen und Falten-  
 würfen, während Maria Blaisse mit einem verformba-  
 ren Objekt aus Schaumstoff die Grenzen zwischen  
 angewandter Kunst und Kleiderdesign aufweicht.

Jole Fontana